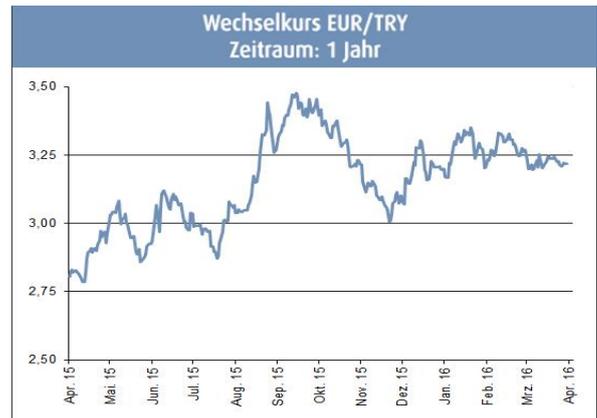


> Türkische Lira (Stand: 04.04.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

Gemessen an den Zuwachsraten anderer Länder in Europa ist das türkische Wirtschaftswachstum ansehnlich. Im letzten Quartal des vergangenen Jahres lag das Plus sogar bei satten 5,8 % und besserte die Bilanz des ganzen Jahres auf. Getragen wurde das Wachstum von höheren Konsumausgaben und steigenden öffentlichen Investitionen. Der stellvertretende Regierungschef Mehmet Simsek sparte in einer Rede Ende März auch nicht mit Selbstlob: "Wir haben den Erfolg ungeachtet zweier Wahlen, wachsenden geopolitischen Spannungen in unserer Region, Problemen bei unseren Handelspartnern und schwankenden globalen Finanzmärkten geschafft". Für das laufende Jahr rechnet die Regierung mit einem noch höheren Wachstum. Das könnte sich als sehr optimistisch erweisen. Die Türkei leidet unter dem Krieg an ihren Grenzen und am wieder entfachten Konflikt mit den Kurden im eigenen Land. In den vergangenen acht Monaten gab es sechs Anschläge, die der IS-Miliz oder kurdischen Gruppen zugeschrieben werden. Im vergangenen November führte der Abschuss einer russischen Militärmaschine zu Spannungen mit Moskau. Seither meiden immer mehr Touristen das Land. Allein im Februar lag das Minus bei 10 %. Fachleute schätzen, die Probleme im Tourismus könnten die Türkei 1 % Wirtschaftswachstum kosten. Der Tourismus ist einer der größten Wirtschaftszweige. Geht er, wie befürchtet, dieses Jahr um ein Viertel zurück, dürften dem Land Einnahmen in Höhe von umgerechnet sieben Milliarden Euro entgehen. Die Türkei blickt auf eine rasante Entwicklung zurück. 2003 bis 2013 erlebte sie das größte Wirtschaftswachstum ihrer jüngeren Geschichte. 2010 und 2011 gab es Wachstumsraten von 9 %. Dann belasteten die Krise in der



Eurozone und die Kriege in Syrien und im Irak das Wachstum. Mittlerweile ist die Inflation auf 9 % gestiegen und eine Arbeitslosenquote von knapp 10 % birgt soziale Risiken. Außerdem leidet die Türkei unter einem chronischen Außenhandelsdefizit. Das ließ sich in früheren Jahren dank hoher Investitionen aus dem Ausland ausgleichen. Die gehen jedoch seit längerem zurück. Im Jahr 2007 betrug sie noch gut 19 Milliarden Euro, im vergangenen Jahr noch knapp 12 Milliarden Dollar. Für das laufende Jahr erwarten unabhängige Beobachter anders als die Regierung noch ein Wachstum von 3,5 %. Das würde gerade noch reichen, um die Arbeitslosigkeit nicht weiter steigen zu lassen.

Ausblick

In den vergangenen Wochen notierte der Kurs der Türkischen Lira gegenüber dem Euro in einer engen Handelsspanne seitwärts. Gemessen an den politischen Unwägbarkeiten ist dies durchaus positiv zu werten. Der Markt geht momentan von keiner Zinsänderung in den kommenden Sitzungen der Zentralbank aus. Während beim Zinsentscheid im Dezember noch eine Zinserhöhung in Betracht gezogen wurde, spricht die gestiegene Volatilität in den Finanzmärkten für eine Belassung des aktuellen Zinsniveaus. Charttechnisch gesehen bewegt sich die Lira weiterhin in dem seit nunmehr rund zwölf Monaten anhaltenden Abwertungstrendkanal. Für einen nachhaltigen Trendwechsel und darauf aufbauend einer stabilen Aufwertung der Türkischen Lira wären weiter positive Konjunkturdaten nötig, die am besten mit einer Beruhigung der politischen Spannungen in der Region einhergehen sollten. Die Chancen stehen jedoch nicht schlecht, dass dieses in den kommenden Monaten der Fall sein kann.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.